PB.W-01-043

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Johannes Kaiser (KV Main-Taunus)

Änderungsantrag zu PB.W-01

Von Zeile 42 bis 44 einfügen:
demokratischen Politik zu behaupten. Hohe Einkommen und Vermögen sollen mehr zur Finanzierung unseres Gemeinwesens beitragen und einkommensschwache Menschen sollen entlastet werden, denn Gesellschaften, in denen die Ungleichheit gering ist, sind insgesamt zufriedenere Gesellschaften.

Begründung

Die Ungleichheit entsteht ja nicht alleine dadurch, dass Menschen reich sind, sondern erst, wenn gleichzeitig andere Menschen arm sind. Um die Ungleichheit zwischen diesen beiden zu verringern, müssen wir den Unterschied also von beiden Seiten her angehen: Reiche weniger reich und gleichzeit Arme weniger arm machen!

Zudem sind in gleicheren Gesellschaften wohl viele Reichen zufriedener; die Gesellschaften sind also "insgesamt" zufriedener.

weitere Antragsteller*innen

Marcus Schmitt (KV Main-Taunus); Karsten Finke (KV Bochum); Fritz Lothar Winkelhoch (KV Oberberg); Ulrich Gundert (KV Reutlingen); Heike Philipp-Schmitt (KV Main-Taunus); Martin Schmidt (KV Chemnitz); Gerrit Alino Prange (KV Potsdam); Niklas Dehne (KV Würzburg-Stadt); Jonathan Morsch (KV Rendsburg-Eckernförde); Julia Eberz (KV Frankfurt); Nathalie Ferko (KV Main-Taunus); Karin Schnick (KV Main-Taunus); Uwe Broschk (KV Main-Taunus); Christopher Savage (KV Main-Taunus); Uwe Herzog (KV Offenbach-Land); Daniel Brenner (KV Frankfurt); Olivia Mohr (KV Main-Taunus); Asja Linke (KV Groß-Gerau); Gregor Beck (KV Frankfurt)